

## Autorenhinweise

Für die Überlassung von Beiträgen zur Floristik, Geobotanik, Systematik und Taxonomie sind wir dankbar. Insbesondere sind Beiträge zur Erleichterung der praktischen Geländearbeit (neue, regionale oder ergänzende Schlüssel zum Erkennen bestimmungskritischer Taxa bzw. sonstige hilfreiche Anregungen zur Artansprache) sowie die Mitteilung von überregional bedeutsamen Artvorkommen willkommen.

Manuskripte sind einzureichen beim Botanischen Verein Sachsen-Anhalt e.V., Am Dorfrand 3, OT Fröbnitz, 06193 Petersberg oder per E-Mail an [info@bv-st.de](mailto:info@bv-st.de).

Für die Veröffentlichung der Beiträge kann kein Honorar gezahlt werden. Die Autoren erklären sich damit einverstanden, dass ihr Artikel als pdf-Datei auf den Internetseiten der Universitätsbibliothek Frankfurt oder des Botanischen Vereins Sachsen-Anhalt (<https://www.biofid.de/de/journal-platform/> oder <http://botanischer-verein-sachsen-anhalt.de/>) kostenfrei zum Herunterladen eingestellt wird. Jedem Artikel wird von den Herausgebern ein ‚Digital Object Identifier‘ (DOI) zugeordnet.

### Redaktionelle Hinweise

- Manuskripte sind als Ausdruck und digital (Windows oder Mac) zu übergeben. Bitte eines der gängigen Schreibprogramme (z. B. Word) verwenden!
- Originalarbeiten sind mit kurzer Zusammenfassung und englischsprachigem Abstract einzuleiten. Werden nur Fundortangaben mitgeteilt, kann darauf verzichtet werden.
- Fundortangaben (floristisch wie auch vegetationskundlich) sind grundsätzlich durch die Angabe des Messtischblattquadranten zu ergänzen. Dabei ist folgendes Schema verbindlich (Interpunktion beachten!):  
*Cerastium dubium* (BAST.) GUÉPIN: 3138/3 Havelberg, Zwischenstromland gegenüber dem Schmokenberg, Knickfuchsschwanz-Flutrasen, 1996.
- Bei Fundortangaben in Aufzählungen sind Himmelsrichtungen abzukürzen (z. B. südwestlich als SW). In ausformulierten Sätzen sind Himmelsrichtungen möglichst auszuschreiben.
- Die Nomenklatur sollte sich grundsätzlich an der Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands (BUTTLER et al. 2018, [www.kp-buttler.de](http://www.kp-buttler.de)) ausrichten.
- Wissenschaftliche Artnamen sind im Manuskript *kursiv* (bzw. mit Wellenlinie zu unterlegen).
- Für die Überschrift ist der voll ausgeschriebene Vorname und Name des jeweiligen Autors bzw. der Autoren erforderlich.
- Literaturzitate sind unter der Überschrift ‚Literatur‘ am Schluss des Beitrages zusammenzustellen:  
AUTOR [Kapitälchen], abgekürzter Vorname (Erscheinungsjahr – in Klammern): Titel der Arbeit. – (langer Bindestrich) Zeitschrift (Ort) Band: Seitenzahl. (Beispiel: METZING, D.; GARVE, E. & MATZKE-HAJEK, G. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – Naturschutz und Biol. Vielfalt (Bonn-Bad Godesberg) **70** (7): 13–358.) bzw. bei Büchern: ... Verlag, Erscheinungsort(e), Seitenzahl. (Beispiel: BRAUN-BLANQUET, J. (1951): Pflanzensoziologie. Grundzüge der Vegetationskunde. 2. Aufl. – Springer, Wien, 631 S.). Bei zitierten Artikeln, für die es auch einen DOI gibt, ist dieser im Anschluss an das Zitat anzugeben.
- Literaturverweise im laufenden Text sind entsprechend folgendem Schema zu gestalten: (MÜLLER 1996) oder (MÜLLER & MEIER 1996) oder bei mehr als zwei Autoren (MÜLLER et al. 1996) oder aber „MÜLLER (1996) berichtete ...“
- Hinweise auf bisher unveröffentlichte Fundmeldungen sind (im Gegensatz zu bereits veröffentlichten Zitaten) wie folgt zu formulieren: (1996, M. Müller).